

## Bessere Aussichten für Europas Konjunktur

Nachdem eine weitere Eskalation zwischen Israel und dem Iran aktuell unwahrscheinlicher geworden ist, standen diese Woche vermehrt positive konjunkturelle Entwicklungen insbesondere aus Europa im Vordergrund: Zunächst ist der Gesamteinkaufsmanagerindex, ein vielbeachteter Stimmungsindikator für die kurzfristige Entwicklung der konjunkturellen Lage, mit 51,4 Punkten auf den höchsten Stand seit elf Monaten gestiegen. Zur Erinnerung: Werte über 50 deuten auf eine expansive Wirtschaftsleistung hin. Anschließend hat sich zum dritten Mal in Folge der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland verbessert. Er stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,5 auf 89,4 Punkte. Während alle befragten Unternehmen ihre aktuelle Lage und zukünftigen Aussichten besser beurteilen, signalisierte in der Vergangenheit der dreimalige Anstieg des Index häufig eine konjunkturelle Trendwende. Zwar ist noch nicht alles Gold was glänzt, es macht jedoch den Anschein, als ob die europäische Wirtschaft die Talsohle durchschreiten könnte.

### Aktien

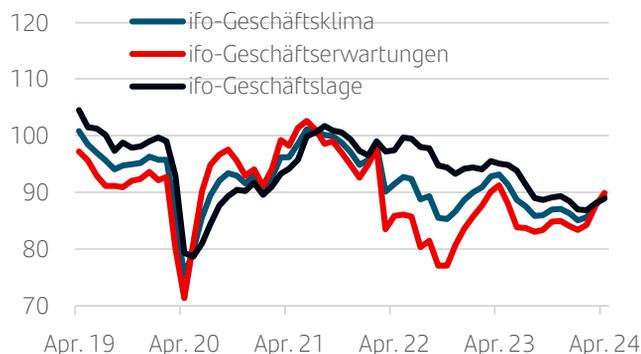
Die Börsen reagierten erleichtert auf die ausbleibende geopolitische Eskalation und starteten mit grünen Vorzeichen in die Handelswoche. Positive Quartalsberichtsergebnisse sowie bessere Konjunkturdaten verhalfen dem DAX bis auf 18.200 Punkte. Auch in den USA übten sich die Indizes mit Kurshochsprüngen. Die Zuwächse konnten aber nicht gänzlich über das Ziel gehalten werden, schwächer als erwartet ausgefallene Daten der Erstschatzung des US-BIP im ersten Quartal (statt der erwarteten 2,5 Prozent legte die Wirtschaft nur um 1,6 Prozent zu) sowie der höher als erwartet ausgefallenen Daten zur PCE-Kernrate (+3,7 Prozent) drückten auf die Stimmung.

### Renten

Die wirtschaftliche Situation in Europa zeigt sich zwar verbessert, allerdings traut der Internationale Währungsfonds Europa lediglich ein Wachstum von 0,8 Prozent im Jahr 2024 zu. Dennoch verringern positive Konjunkturnachrichten, den Druck auf die EZB, die Leitzinsen schnell zu senken. Eine erste Zinssenkung im Juni wird indes immer wahrscheinlicher. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg zuletzt auf über 2,60 Prozent an und markierte damit ein neues Jahreshoch. In den USA sorgte der Anstieg der persönlichen Konsumausgaben (PCE) um 3,7 Prozent für Ernüchterung. Die Rendite 2-jähriger US-Staatspapiere kratzt nun an der 5-Prozentmarke.

### Deutschland: ifo-Geschäftsklimaindex\*

Angaben in Prozent im Vergleich zum Vormonat



Quelle: LSEG; Stand: 26.04.2024

### Aktuelle Prognosen\*\*

	Schlusskurs 25.04.2024	Prognosen 31.12.2024	Potenzial
DAX	17.917	19.000	6,04%
Euro Stoxx 50	4.939	5.250	6,30%
Dow Jones industrial	38.086	41.000	7,65%
S&P 500	5.048	5.400	6,96%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,375	4,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,50	3,40	-1,10
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,62	2,20	-0,42
Dollar je Euro	1,071	1,10	2,68%
Gold (Dollar je Feinunze)	2.335	2.300	-1,48%

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 29. April

14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

### Dienstag, 30. April

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt  
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze  
11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt  
11:00 Eurozone, Verbraucherpreise

### Mittwoch, 01. Mai

03:45 China, Caixin PMI Produktion  
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe  
20:00 USA, Fed-Zinssatzentscheidung

### Freitag, 03. Mai

03:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

## Wussten Sie,

... dass **Venedig-Besucher** ab sofort **fünf Euro Eintritt** bezahlen müssen?

Der Touristenandrang in Venedig ist enorm und setzt der Stadt immer mehr zu. Die Stadt wolle mit der Tagesgebühr von fünf Euro jedoch kein Geld verdienen. Es sei viel mehr wichtig, dass die Stadt weniger überlastet ist, so der Bürgermeister Luigi Brugnaro. Insgesamt an 29 Tagen wird in diesem Jahr zwischen 8:30 Uhr und 16 Uhr der Eintritt verlangt. Zunächst bis zum 5. Mai und anschließend an mehreren Wochenenden bis zum 14. Juli. Sollte man an diesen Tagen ohne Ticket kontrolliert werden, werden Strafen von bis zu 300 Euro fällig.

### Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2024; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 26.04.2024, 10:00 Uhr

